

Vorgeschichte zum Referendum - Musikschulen im Kanton Luzern und deren Aufnahme ins Volksschulbildungsgesetz

Okt.	2001	Idee und erste Klausur-Sitzungen zur Gründung eines Verbandes für die Musikschulen des Kantons Luzern
März	2003	Gründungs-Versammlung des VML mit ca. 80 Mitgliedern (MSK-Präsidenten und Musikschulleitungen)
Jan.	2004	Der VML unterstützt die Musikschulen aktiv um die Auflagen des Kantons hinsichtlich Qualitätssteigerung und Qualitätssicherung der Musikschulen erfüllen zu können, beispielsweise beim Erstellen/ Bearbeiten von Leitbildern, Musikschulreglementen etc.
Jan.	2005	Der Kanton streicht im Rahmen des Finanz-Sparpaketes die Subventionsbeiträge an die Musikschulen.
Jan.	2005	Der Kanton übergibt die volle Verantwortung und Weiterentwicklung der musikalischen Ausbildung auf Stufe der Volksschule den Gemeinden und löst die Kantonale Musikschulkommission im VLG auf.
März	2005	Die Musikschulen verlieren zusehends an Orientierung und wenden sich an den VML. Der VML ist die einzige Institution zur koordinierten Sicherstellung musikschulübergreifender Bedürfnisse, macht gemeinsame Vorgaben und Empfehlungen.
April	2005	An der zweiten VML-Generalversammlung wird beschlossen, eine Musikschulinitiative zu lancieren mit Auftrag an den VML-Vorstand.
Juni bis September	2005	<p>Festlegung und Bestimmung des Initiativkomitees; Vernehmlassung des Initiativ-Textes durch VML-Mitglieder; Einreichung der Initiative an den Kanton (Vorhaben)</p> <p>Start der Initiative und der Unterschriftensammlung</p> <p>Initiativtext: <i>Der Kanton Luzern wird beauftragt, die Musikschulen als Schulart mit Bildungs- und Kulturauftrag in das Volksschulbildungsgesetz zu integrieren.</i></p> <p><i>Der Kanton beteiligt sich mit einem Pro-Kopf-Beitrag an den Kosten der Musikschulen.</i></p> <p><i>Die gesetzlichen Verordnungen sind in einer paritätischen Kommission (Kanton – Gemeinden – Fachkreise) auszuarbeiten.</i></p> <p>Unterschriftensammlung bringt am 1. Tag 7'000 Unterschriften</p>
März	2006	Am 15. März wird die Initiative eingereicht mit 15'685 beglaubigten Unterschriften. Der Regierungsrat erklärt im April die Initiative als zustande gekommen.

März	2007	Mitte März lehnt der Regierungsrat die Initiative ab. In seiner Botschaft hält er fest, dass der Stellenwert des Musikunterrichtes unbestritten sei, doch eine Verankerung im Volksschulbildungsgesetz nicht in Frage komme, da der finanzielle Aufwand zu gross sei.
Juni	2007	In der Junisession 07 die Debatte zur Initiative Musikschulen ins Volksschulbildungsgesetz im Grossen Rat. Das Parlament wies die Vorlage des Regierungsrates und der Erziehungs-, Bildungs- und Kulturkommission (EBKK) zurück und verlangte einen Gegenvorschlag.
Sommer/ Herbst	2008	Das Erscheinen des regierungsrätlichen Gegenvorschlages zur Initiative „Musik bildet« kommt heraus. Die Inhalte sind sehr erfreulich, noch ausstehend ist die entsprechende Verordnung.
November/ Januar	2008/09	Das Luzerner Kantonsparlament befand im November und Januar darüber und verabschiedete den Gegenvorschlag mit deutlicher Zustimmung.
	2009	Das Initiativkomitee zieht die Initiative zurück. Das Gesetz tritt per 1. August 2009 in Kraft. <i>«Was im März 2004 mit der Unterschriftensammlung für die kantonale Volksinitiative „Musik bildet“ begann, ist geschafft: die Musikschulen sind im Bildungsgesetz des Kantons Luzern verankert, die Anstellungsbedingungen der Musiklehrpersonen sind im Personalgesetz festgeschrieben, in der Dienststelle für die Volksschule ist ein Musikbeauftragter an der Arbeit und eben sind die ersten Formulare für die Kantonsbeiträge bei uns eingetroffen. Das Gesetz ist in Kraft, die Verordnung wird schrittweise umgesetzt. Dies wird die Zusammenarbeit mit Kanton und Gemeinden weiterhin unentbehrlich machen». Aus dem Jahresbericht 2009/10 der Präsidentin Christine Bouvard-Marti</i>
	2010	Erste Beiträge an die kommunalen Musikschulen. Jost Feer ist Beauftragter für die Musikschulen in der DVS. Die Musikkommission unter dem Vorsitz von Brigitte Troxler (VLG) nahm die Arbeit auf. Vertreter des VML Thomas Limacher.
	2011	Zahlreiche Gespräche mit den Verantwortlichen der verschiedenen Dienststellen des Kantons (Volksschule, Personal, Gymnasien) fanden statt. Fragen und Anliegen der Musikschulen wurden verhandelt.
	2012	Für die Etappierung zur Umsetzung der Verordnung konnte der VML die Anliegen seiner Mitglieder bei der DVS einbringen. Die Überführung der Löhne mit neuen Anstellungsverträgen und Fragen zur Anerkennung von Lehrpersonen haben stark gefordert. Grossmehrheitlich konnten alle Lohn- und Anstellungsfragen geklärt werden. Im September wird die Eidgenössische Initiative «musikalische Bildung» mit dem Rekordergebnis von 72% angenommen.

- 2013** Analyse der Dienststelle Gymnasialbildung des Instrumental- und Vokalunterrichts im Kanton Luzern
Die DVS stellt die Bedingungen für die Anerkennung der Musikschulen (200 Nennungen, mindestens 3 Ensembles, Leitbild, Leistungsauftrag, professionelle Schulleitung ...)
- 2014** Der Berufsauftrag wird mit der DVS erarbeitet, evaluiert und in Kraft gesetzt, ebenfalls das Formular für die Mitarbeitergespräche.
Die Talentförderung Musik Kanton Luzern konnte eingerichtet werden.
Erster kantonaler Weiterbildungstag der DVS für Musiklehrpersonen
- 2015** Portfolio für Musiklehrpersonen wird erstellt und eingeführt
Sparmassnahmen (Halbierung der Beiträge der KS-Schüler an Musikschulen und Schulgelderhöhung von Fr. 890.— auf 1'040.—) werden vom Kantonsrat abgelehnt.
Anerkennung der Musikschulen, per 1.8.15 sind 40 Schulen durch den Kanton anerkannt
- 2016** KP 17
Halbierung der Kantonsbeiträge an die Musikschulen
Referendum
Der Kanton reduziert den Subventionsbetrag an die Musikschulen für Kantischüler.